



Bezirksschulbeirat Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Geschäftsstelle:

Herr Lehmann
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin
Zimmer 216
Tel.: 9029-14624
Fax: 9029-14625
E-Mail: schulamt@charlottenburg-wilmersdorf.de

Vorsitzender:

Robert Lehe (BEA)
E-Mail: robert.lehe@leheplan.de
Stellvertreter:
J. Koschinski, K. Markus-Schnabel (BLA),
C. Sass, R. Greb, F. Struntz (BEA),
J. Wong, N.N. (BSA)

BSB-Webseite: <http://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/schul-und-sportamt/schulamt/schulische-gremien/bezirksschulbeirat-bsb/2018/artikel.664539.php>

An alle Mitglieder
des Bezirksschulbeirats (BSB) Charlottenburg-Wilmersdorf

nachrichtlich:

JugFamBildSportKult – BzStR Frau Schmitt-Schmelz
SchUL – Frau Paul-Beckmann
SenBJW I 04 – Frau Geisler
JHA (Vors.); die 6 Fraktionen in der BVW; Schulausschuss (Vors. und Mitglieder)

Berlin, den 28.08.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie herzlich ein zur

**6. Sitzung des Bezirksschulbeirats
am Dienstag, 04.09.2018, 19:30 Uhr
im Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin,
Lily - Braun - Saal (2. OG)**

Vorläufige Tagesordnung:

Zeitplan:

TOP 1 Begrüßung und Beschlussfassung <i>über Tagesordnung, Protokollführung, Verabschiedung von Sitzungsprotokollen</i>	19:30
TOP 2 Schwerpunktthema: Bericht über den Zwischen-Investitionsplan <i>sowie Schulsportstättenanierung. (Frau Schmidt-Schmelz)</i>	19:35
TOP 3 Aktuelle halbe Stunde: Fragen an Schulaufsicht und Schulträger	20:05
TOP 4 Vorstellung des Projektes „Repekt Coaches“ <i>Präventionskonzept gegen demokratiefeindliche Positionen (Frau Baltruschat/ AWO)</i>	20:05
TOP 5 Anträge	20:50
TOP 6 Verschiedenes	21:30

Fragen zu an den Schulträger & die regionale Schulaufsicht bitten wir möglichst vorab per E-Mail einzureichen. Weitere Vorschläge zur Tagesordnung sind willkommen – bitte senden Sie diese an den Vorsitzenden.
Falls Sie zur Sitzung verhindert sein sollten, informieren Sie bitte rechtzeitig Ihren Stellvertreter.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Lehe

(Vorsitzender)

PS: Bitte merken Sie sich die weiteren BSB-Termine 2018 vor: 02.10.2018, 06.11.2018, 04.12.2018 – jeweils Di. 19.30 Uhr im Lily-Braun-Saal, i.d.R. im Anschluss an den Schulausschuss.



Bezirksschulbeirat

Charlottenburg Wilmersdorf von Berlin

Sitzungsprotokoll

7. Sitzung · 04.09.2018 · Lily-Braun-Saal · Rathaus Charlottenburg

Protokollantin: Petra Sachs / BEA

Zeit: 19:30– 21:15

Teilnehmer:	Frau Schmitt-Schmelz	Stadträtin
	Herr Grunenwald	Schulaufsicht
	Frau Baltruschat	AWO (Referentin)
	Vier Vertreter*innen der Eltern	BEA
	Drei Vertreter*innen der Lehrer	BLA
	Ein Gast Goethe-Gymnasium	GEV

TOP 1: Begrüßung und Beschlussfassung über Tagesordnung, Protokollführung, Verabschiedung von Sitzungsprotokollen:

Begrüßung erfolgt.

Die Tagesordnung wird beschlossen. Der TOP 1 wird verschoben, TOP 2 wird vorgezogen. Die Sitzung ist leider nicht beschlussfähig.

TOP 2: Schwerpunktthema Bericht Frau Schmitt-Schmelz über den Zwischen-Investitionsplan

Frau Schmidt-Schmelz berichtet detailliert über die vom Bezirk eingereichten zusätzlichen Projekte im Rahmen der Schulbauoffensive.

Insgesamt 974 neue Schulplätze könnten ab 2020 gebaut werden, wenn die Mittel von der Landesregierung bewilligt werden. Hiervon entfallen 834 auf Grundschulen.

Es handelt sich dabei um Ergänzungsbauten oder sogenannte MEB's.

Weitere Projekte betreffen die Jugendkunstschule, die Jugendverkehrsschule Charlottenburg, die Jugendverkehrsschule Wilmersdorf, sowie die Gartenarbeitsschule.

Weitere 1.080 Schulplätze sind in sogenannten „großen Investitionsmaßnahmen“ beantragt worden. Diese Maßnahmen würden nicht durch den Bezirk abgewickelt, sondern durch die vom Land beauftragte **HoWoGe**.

Bei diesen Anträgen, die noch nicht vom Senat bewilligt worden sind ist der Neubau einer Schulsporthalle, sowie die Aufstockung einer weiteren enthalten. Details sind dem Anhang zum Protokoll zu entnehmen.

Frau Schmitt-Schmelz berichtet über ein neues Projekt, die Jugenddemokratiekonferenz im Bezirk, die im November 2018 an 3 verschiedenen Terminen stattfinden wird. Man sei gerade am Organisieren...

Aus der Seite <https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/partnerschaft-fuer-demokratie/artikel.536787.php> :

DU KANNST DEINEN KIEZ!

Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz Charlottenburg-Wilmersdorf 2018

Demokratiebildung und ehrenamtliches Engagement von Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiges Thema der schulischen Bildung. Gerade in Zeiten von gesellschaftlicher Polarisierung und wachsendem Hass sind neue Formate essentiell, um den Zusammenhalt im Bezirk für die kommende Generation zu sichern.

*Daher veranstaltet das Bezirksamt Charlottenburg- Wilmersdorf, Abteilung Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur und die Partnerschaft für Demokratie dieses Jahr eine dreiteilige **Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz**. Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen **im Rathaus Charlottenburg jeweils 9:00-13:30 Uhr** statt:*

Montag, 5. November (9.-13. Klasse)

Donnerstag, 8. November (5.-8. Klasse)

Freitag, 30. November (1.-4. Klasse)

Die Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2018 richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen ab der 1. Klasse. Sie schafft neue Impulse für eine starke Beteiligung aller Kinder und Jugendlichen im Bezirk. Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen im bezirksweiten Austausch eigene Projektideen entwickeln. Diese werden danach für ein Jahr eigenverantwortlich und dezentral umgesetzt und von erwachsenen Patinnen und Paten begleitet.

*Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Melden Sie sich **bis zum 20. September 2018** an unter:*

- www.bezirksamtweyepin.news.com/judeko

TOP 3: Aktuelle halbe Stunde – Fragen an Schulaufsicht und Schulträger

Herr Grunenwald gibt Auskunft auf die Frage, wie die Besetzung der offenen Lehrerstellen im Bezirk nach den Ferien aussieht: alle freien Positionen konnten besetzt werden. Die im letzten Jahr angestellten Quereinsteiger sind inzwischen gut integriert und machen einen sehr guten Job.

Auf die Frage, ob alle Schulanfänger einen Schulplatz erhalten haben, konnte Herr Grunenwald ebenfalls bestätigend antworten. Einige Schulen hätten Container oder MEB aufgestellt, aber alle Schüler hätten einen guten Schulplatz erhalten.

Danach wurde gefragt, wie das „Prozedere“ grundsätzlich bezüglich der Klassenfahrten sei. Es sei zwar bekannt, daß die Schüler keinen Rechtsanspruch auf die Durchführung einer Klassenfahrt hätten, andererseits aber im Schulgesetz und lt. Ausführungsverordnung der Senatsverwaltung Schulveranstaltungen und hier auch Klassenfahrten durchzuführen seien.

Dies sei eine schwierig einzuschätzende Diskrepanz zw. Erwartungen der Eltern und Schüler und der Bereitschaft vieler Schulen und Lehrer...

Herr Grunenwald gibt zu bedenken, daß selbstverständlich Klassenfahrten an den Schulen je nach Möglichkeit und Kapazitäten durchzuführen seien. Außerdem meint er, daß mit gutem Willen und Freundlichkeit mehr erreichbar sei, als mit Anspruchsdenken und Vorschriften.

Es wird vereinbart, daß hier noch einmal konkrete Fragen an ihn schriftlich gerichtet werden, die er dann auch beantworten wird, da das Thema ausufernd und den Rahmen der Veranstaltung zu sprengen drohe.

TOP 4: Schwerpunktthema: Vorstellung des Projektes „Respekt Coaches“

Präventionskonzept gegen demokratiefeindliche Positionen

Frau Baltruschat berichtet von einem neu entstandenen Projekt, den „Respekt Coaches“ (früherer Name auch Anti Mobbing- Profis oder JMD@school). Es handelt sich um eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und gilt als weiterer Baustein des Präventionskonzepts in Bezug auf religiös bedingten Extremismus.

Das Präventionsprogramm **Respekt Coaches (Anti-Mobbing-Profis)** schützt Jugendliche durch sozialpädagogische Begleitung in der Schule und beim Übergang in den Beruf vor religiös begründeter Radikalisierung.

Mit präventiven Angeboten an bundesweit 168 Standorten schützt das Programm **Respekt Coaches** bundesweit Jugendliche vor religiös motiviertem Extremismus. Dabei spielt nicht nur die Stärkung junger Menschen als mündige, demokratisch gebildete Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Rolle. Auch das Aufzeigen von Lebensperspektiven durch eine sozialpädagogische Begleitung in der Schule und beim Übergang von der Schule in den Beruf stabilisieren junge Menschen und sind damit ein wichtiger Schutz vor Radikalisierung.

Schulen als Anlaufstellen

Die Schulen als wichtige Anlaufstellen für primär-präventive Angebote werden dabei unterstützt, jungen Menschen die Werte einer demokratischen und offenen Gesellschaft zu vermitteln, um ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber menschenfeindlichen Ideologien zu stärken. Jugendliche lernen in Gruppenangeboten, sich selbst im Diskurs mit anderen zu positionieren und unterschiedliche Auffassungen auszuhalten.

Gemeinsame Präventionsstrategie vor Ort

Eine Präventionsstrategie vor Ort kann nur in Zusammenarbeit erfolgreich sein: Umsetzungspartner des Programms sind Jugendmigrationsdienste, Schulen, Träger der Radikalisierungsprävention beziehungsweise der politischen Kinder- und Jugendbildung und öffentliche Träger der Jugendhilfe. Beteiligt werden zudem die Landesdemokratiezentren.

Unterstützung beim Übergang in den Beruf

Die **Jugendmigrationsdienste (JMD)** bieten ergänzend sozialpädagogische Beratung und Begleitung für Schülerinnen und Schüler, die einen besonderen Unterstützungsbedarf beim Übergang von der Schule in den Beruf haben. Durch individuelle Beratung soll verhindert werden, dass fehlende Lebensperspektiven zu einem Radikalisierungsfaktor werden können. Die JMD stehen den Schülerinnen und Schülern entweder direkt in den Schulen oder in ihren Einrichtungen zur Verfügung (aus: Homepage Respekt Coaches)

Weiteres unter : <https://www.jugendmigrationsdienste.de/respekt-coaches/>

Konzeptbeschreibung Respekt Coaches unter :

<https://www.jugendmigrationsdienste.de/fileadmin/media/jmd-at-school/Konzept-JSAS-an-Schulen.pdf>

Konzept Anti-Mobbing-Profis:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/integration-und-chancen-fuer-junge-menschen/jugendsozialarbeit-an-schulen>

TOP 4: Bericht aus den Gremien:

Es haben noch keine Sitzungen statt gefunden

TOP 5: Anträge:

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

TOP 6: Verschiedenes:

Es wird gefragt, wie die Erfahrungen im Gremium mit der Einführung der Lehr- und Lernmittelfreiheit für Grundschüler sei. Sowohl Eltern als auch Lehrer berichten, daß es etwas holprig los gegangen sei, aber nun die Bücher alle angekommen sind. Für das laufende Schuljahr seien wohl genug Mittel zur Verfügung. Man befürchte jedoch, daß es ab 2020, wenn die zusätzliche Zahlung von 50EUR/Kind seitens der Senatsbildungsverwaltung wegfiel, problematisch würde.

In anderen Bezirken haben Schulen offenbar –aus Unwissenheit-versucht, ergänzende Finanzmittel von den Eltern zu erhalten (für Arbeitsmaterialien), aber aus Charlbg-Wilm ist nichts dergleichen bekannt.

(Anmerkung des Vorsitzenden: auf der BEA-Sitzung vom 9.10 wurde von einem Fall im Bezirk berichtet. Das Geld wurde zwischenzeitlich von der Schule an die Eltern rückerstattet. Es handelte sich um eine hohe vierstellige Summe)